

Anlagen

Anlage 1

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

1.1 Bilanz

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

1.3 Anhang

1.4 Lagebericht

Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Langenzersdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		103.003,65		191.369,01
II. Sachanlagen:				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	6.230.701,50		6.177.560,62	
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.297.015,79		12.383.616,81	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.647.625,85		1.562.843,77	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	482.342,91	19.657.686,05	1.534.600,49	21.658.621,69
III. Finanzanlagen:				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.661.650,43		5.973.969,90	
2. Beteiligungen	335.600,49		335.600,49	
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.235.216,08	4.232.467,00	1.226.185,11	7.535.755,50
		23.993.156,70		29.385.746,20
B. Umlaufvermögen:				
I. Vorräte:				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.828.046,70		2.180.015,82	
2. Unfertige Erzeugnisse	232.560,00		0,00	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	181.494,00	2.242.100,70	0,00	2.180.015,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.920.158,44		6.221.306,33	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	957.956,04		2.532.426,38	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und nahestehenden Unternehmen	451.071,31		395.386,40	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>		<i>0,00</i>	
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.588.186,40	12.917.372,19	259.408,78	9.408.527,89
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>1.500.000,00</i>		<i>0,00</i>	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		13.808,38		15.066,79
		15.173.281,27		11.603.610,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten		37.475,86		35.821,02
		39.203.913,83		41.025.177,72

Passiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital:				
I. Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital:				
Gezeichnetes Stammkapital		581.382,67		581.382,67
II. Kapitalrücklagen:				
1. Gebundene	39.970,06		39.970,06	
2. Nicht gebundene	16.358.242,56	16.398.212,62	16.358.242,56	16.398.212,62
III. Gewinnrücklagen:				
1. Gesetzliche Rücklage	18.170,00		18.170,00	
2. Andere Rücklage (freie Rücklage)	2.002.234,71	2.020.404,71	2.002.234,71	2.020.404,71
IV. Bilanzgewinn		0,00		0,00
		19.000.000,00		19.000.000,00
B. Rückstellungen:				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		2.825.939,00		2.847.553,00
2. Rückstellungen für Pensionen		3.439.275,00		3.361.387,00
3. Sonstige Rückstellungen		4.869.404,15		5.367.634,17
		11.134.618,15		11.576.574,17
C. Verbindlichkeiten:				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.882.762,42		3.484.372,14
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>3.882.762,42</i>		<i>3.484.372,14</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		<i>0,00</i>		<i>0,00</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.544.005,47		5.206.311,36
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>3.544.005,47</i>		<i>5.206.311,36</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		<i>0,00</i>		<i>0,00</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und nahestehenden Unternehmen		346.005,59		303.453,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>346.005,59</i>		<i>303.453,00</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		<i>0,00</i>		<i>0,00</i>
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.125.949,80		1.454.467,05
<i>davon aus Steuern</i>		<i>214.914,90</i>		<i>237.724,99</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		<i>313.045,66</i>		<i>316.887,48</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>1.107.781,59</i>		<i>1.436.298,84</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		<i>18.168,21</i>		<i>18.168,21</i>
		8.898.723,28		10.448.603,55
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		<i>8.880.555,07</i>		<i>10.430.435,34</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		<i>18.168,21</i>		<i>18.168,21</i>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		170.572,40		0,00
		39.203.913,83		41.025.177,72

Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Langenzersdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		141.743.261,28		156.022.237,72
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		140.412,00		0,00
3. Aktivierte Eigenleistungen		4.486,74		61.744,87
4. Sonstige betriebliche Erträge:				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.185.002,29		33.638,22	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	287.378,04		16.540,12	
c) Übrige	493.889,79	2.966.270,12	315.210,64	365.388,98
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:				
a) Materialaufwand	-83.697.978,02		-91.600.793,33	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.525.486,19	-86.223.464,21	-3.626.770,41	-95.227.563,74
6. Personalaufwand:				
a) Löhne	-4.244.029,72		-4.535.147,73	
b) Gehälter	-5.922.979,47		-6.074.536,20	
c) Soziale Aufwendungen	-3.231.073,14	-13.398.082,33	-3.373.509,10	-13.983.193,03
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>-228.274,52</i>		<i>-244.372,12</i>	
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>-172.684,78</i>		<i>-352.288,99</i>	
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<i>-2.830.113,84</i>		<i>-2.776.847,99</i>	
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.766.627,86		-1.660.113,06
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen</i>		<i>0,00</i>		<i>0,00</i>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-45.097.596,45		-46.162.092,90
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)		-1.631.340,71		-583.591,16
10. Erträge aus Beteiligungen		1.201.302,24		1.644.711,90
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		<i>1.064.708,46</i>		<i>1.276.749,42</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens		12.869,52		12.511,75
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		77.295,64		183.845,53
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		<i>1.283,32</i>		<i>18.352,92</i>
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		13.007,26		198.506,15
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-231.785,82		-79.319,00
<i>davon Abschreibungen</i>		<i>-3.976,29</i>		<i>0,00</i>
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		<i>0,00</i>		<i>-79.319,00</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-322.096,31		-279.196,26
<i>davon betreffend verbundenen Unternehmen</i>		<i>-278.110,77</i>		<i>-181.855,22</i>
16. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 15 (Finanzergebnis)		750.592,53		1.681.060,07
17. Ergebnis vor Steuern		-880.748,18		1.097.468,91
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter den Posten 1-16 enthalten		-45.411,41		-45.144,37
19. Verschmelzungsverlust		-2.446.749,67		0,00
20. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-3.372.909,26		1.052.324,54
21. Auf Grund vertraglicher Verpflichtungen überrechnete Verluste/Gewinne		3.372.909,26		-1.052.324,54
22. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Langenzersdorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 Abs. 3 UGB einzustufen.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten bei den entsprechenden Posten im Anhang angegeben.

Mit Verschmelzungsverträgen vom 30.4.2024 wurden die BETONRING MURTAL GMBH, Scheifling, und die Betonexpress-FH Vertriebs-GMBH, Mühldorf bei Feldbach, als übertragende Gesellschaften rückwirkend zum 31.12.2023 auf die Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Langenzersdorf, als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Durch die Verschmelzungen ergibt sich nur eine geringfügige Auswirkung auf die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen. Der Verschmelzungsverlust betrug EUR -2.446.749,67 und wird in einer gesonderten Position vor dem Jahresfehlbetrag dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände und geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 1.000,00) werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Ermittlung der **planmäßigen Abschreibungen** erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	<u>Jahre</u>
Software	4
Rechte und Lizenzen	15

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Sachanlagen

Der **Wertansatz** von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 1.000,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Selbst erstellte Anlagen werden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Zuschüsse und Subventionen werden seit dem Geschäftsjahr 2016 auf Grund der Umstellung von der Brutto- auf die Nettomethode saldiert im Anlagevermögen dargestellt.

Die Ermittlung der **planmäßigen Abschreibungen** erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

Betriebsgebäude	25 - 50 Jahre
Grundstückseinrichtungen, Bauten	10 Jahre
Produktionsanlagen	10 - 15 Jahre
Pumpen/Pumms	5 Jahre
Sonstige mobile Baumaschinen	4 - 5 Jahre
PC und Zubehör	3 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10 Jahre
Fahrzeuge (einschließlich Anhänger, Fahrmischer)	4 - 5 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte dann vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher außerplanmäßiger Abschreibung bewertet.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. **Außerplanmäßige Abschreibungen** werden bei Überschreiten festgelegter Schwellenwerte auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind.

Zuschreibungen

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt höchstens auf den Nettowert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden bei Wertpapieren Zuschreibungen in der Höhe von EUR 13.007,26 vorgenommen (Vorjahr: TEUR 60).

Vorräte

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie der **Handelswaren** erfolgte zu durchschnittlichen Anschaffungskosten, zuzüglich anteiliger Anschaffungsnebenkosten. Das Niederstwertprinzip wurde durch Beachtung der Wiederbeschaffungspreise sowie der Gängigkeit angemessen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem **Nennwert** - abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen - bilanziert.

Laufende und latente Steuern

Die Gesellschaft ist auf Grund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH als Gruppenmitglied kein eigenes Steuersubjekt. Der zugrundeliegende Vertrag mit dem Gruppenträger vom 7.12.2005 sieht als Steuerausgleichsvereinbarung eine Ergebnisabfuhr vor. Latente Steuern werden auf Gruppenträgerebene erfasst.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** und für abfertigungsähnliche wurden mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Verwendung des Tafelwerks „AVÖ 2018 - P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Arbeiter-Angestellte“ ermittelt. Für die Bewertung wurde ein Diskontierungssatz von 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %) verwendet. Der zum 31.12.2024 verwendete Zinssatz entspricht - ebenso wie im Vorjahr - dem Zinssatz des von der deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchrechnungszinssatzes der letzten 7 Jahre mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Als zusätzliche Annahmen lagen der Bewertung, ein Gehaltstrend von 3,00 % (Vorjahr: 3,50 %) sowie eine Fluktuation von 1,00 % (Vorjahr: 0,50 %) zugrunde. Als Pensionsalter wurde das gesetzliche Pensionsalter bzw. ein bereits bekanntes früheres Austrittsdatum herangezogen.

Die **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** wurden mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Verwendung des Tafelwerks „AVÖ 2018 - P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Arbeiter-Angestellte“ ermittelt. Für die Bewertung wurde ein Diskontierungssatz von 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %) verwendet. Der zum 31.12.2024 verwendete Zinssatz entspricht - ebenso wie im Vorjahr - dem Zinssatz des von der deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchrechnungszinssatzes der letzten 7 Jahre mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Als zusätzliche Annahmen lagen der Bewertung, ein Gehaltstrend von 3,00 % (Vorjahr: 3,50 %) sowie eine Fluktuation von 1,00 % (Vorjahr: 0,50 %) zugrunde.

Die **Rückstellungen für Pensionen** für eigene Dienstnehmer wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen, Tafelwerk von „AVÖ 2018 – P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Angestellte“, auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %) ermittelt. Der verwendete Zinssatz entspricht – ebenso wie im Vorjahr – dem Zinssatz des von der deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchrechnungszinssatzes der letzten 10 Jahre mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Als Bewertungsverfahren wurde die „Projected-Unit-Credit-Methode“ angewandt.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen, das sind insbesondere Rückstellungen für Rekultivierungen und Rückbauverpflichtungen, werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und mit dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgezinst. Bei der Restlaufzeit zur Ermittlung des Barwertes wird die geschätzte Dauer bis zum Eintritt der Rekultivierungsverpflichtung angesetzt und daraus auch der laufzeitadäquate Zinssatz abgeleitet. In der Berechnung zum 31.12.2024 wurden erwartete Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Zinsaufwendungen betreffend Rückstellungen für Sozialkapital und für langfristige Rückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Berichtswährung ist der Euro. Die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisengeldkurs am Bilanzstichtag. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle der Deckung durch Devisentermingeschäfte wird die Bewertung mit dem vereinbarten Terminkurs durchgeführt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Rechte für den Bezug von Strom werden auf 15 Jahre abgeschrieben.

Die Grundwerte zum 31.12.2024 gliedern sich in:

Bebaute und unbebaute Grundstücke:	EUR	2.876.764,32	(Vorjahr: TEUR 2.819)
Abbaugrundstücke:	EUR	263.720,00	(Vorjahr: TEUR 264)

Finanzanlagen

Die Angaben zu verbundenen Unternehmen sind in der Beteiligungsliste (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind in Höhe von EUR 1.500.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) Forderungen ausgewiesen, die ursprünglich bis 31.12.2026 gestundet wurden und daher als langfristig ausgewiesen werden, aber mittlerweile bezahlt wurden.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 16.282,28 (Vorjahr: TEUR 38), Forderungen aus Cash-Pooling einschließlich Zinsen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1.516), Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von EUR 941.673,76 (Vorjahr: TEUR 1.127) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 149) die mit den Forderungen saldiert dargestellt werden.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und nahestehenden Unternehmen, betreffen wie im Vorjahr vorwiegend Beteiligungserträge einschließlich Zinsen.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten Erträge in Höhe von EUR 5.503.242,45 (Vorjahr: TEUR 121), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaubs-, Jubiläums-, Gleitzeit- und Prämienrückstellungen, Rückstellungen für Rekultivierung und Umsatzboni sowie Rechnungsabgrenzungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verrechnung in Höhe von EUR 5.530.101,20 saldiert ausgewiesene Forderung aus der Verlustübernahme in Höhe von EUR 3.372.909,26, saldiert ausgewiesene Forderungen aus Gewinnübernahmen in Höhe von EUR 63.034,70 sowie Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling einschließlich Zinsen in Höhe von EUR 1.449.848,23 (Vorjahr: Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verrechnung in Höhe von EUR 4.224.034,14, saldiert dargestellte Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von EUR 149.366,32, Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von EUR 79.319,00 sowie Verbindlichkeiten aus Gewinnüberrechnung in Höhe von EUR 1.052.324,54).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und nahestehenden Unternehmen, betreffen wie im Vorjahr Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.125.949,80 (Vorjahr: TEUR 1.454) werden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 18.168,21 (Vorjahr: TEUR 18) ausgewiesen. Die restlichen Verbindlichkeiten sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in der Höhe von EUR 792.943,57 (Vorjahr: TEUR 1.160) ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	Verpflichtung Folge- jahr	Verpflichtung folgende 5 Jahre
	TEUR	TEUR
Aus Leasingverträgen	65	208
Aus Mietverhältnissen	794	3.821
	859	4.029

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 26.400,00 (Vorjahr: TEUR 26) betreffen Garantien.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der **Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:**

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Beton und Transporterlöse	130.725	144.876
Pumperlöse	12.427	12.982
Erlöse Dieselverkäufen	2.706	2.789
Erlöse Dienstleistungen	55	76
Übrige Erlöse	566	599
	146.479	161.322
Skonti	-3.895	-4.232
Rabatte und Boni	-841	-1.068
	141.743	156.022

Aufgliederung der **Umsatzerlöse nach Regionen:**

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Region:		
Zentrale	18	6
Ost	61.235	73.631
West	41.087	44.532
Süd	39.403	37.853
	141.743	156.022

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.185	33
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	287	17
Erlöse Schadensfälle	252	95
Periodenfremde Erträge	86	81
Übrige	156	139
	2.966	365

Personalaufwand und Arbeitnehmer

In den Löhnen und Gehältern sind nachstehende Komponenten enthalten:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
- Auflösung/+Dotierung der Rückstellung für Jubiläumsgelder Löhne	-10	12
Dotierung der Rückstellung für Jubiläumsgelder Gehälter	17	14
	7	26

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (in Köpfen)

	2024	2023
Arbeiter	80	83
Angestellte	84	84
	164	167

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 172.684,78 (Vorjahr: TEUR 352) sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 116.775,15 (Vorjahr: TEUR 113) enthalten.

Zinserträge in Höhe von EUR 12.338,18 (Vorjahr: TEUR 88) und Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 40.489,54 (Vorjahr: TEUR 89) aus der Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge und Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht, da Geschäftsführungsmitglieder in der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH abgerechnet werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im wesentlichen Ausgangsfrachten in Höhe von TEUR 32.498 (Vorjahr: TEUR 33.565), Instandhaltungen und Reparaturen in Höhe von TEUR 1.865 (Vorjahr: TEUR 1.872), Mieten, Pachten und Leasingaufwendungen in Höhe von TEUR 1.251 (Vorjahr: TEUR 1.211) sowie sonstige Verwaltungsaufwendungen (einschließlich Aufwandsumlagen) in Höhe von TEUR 4.058 (Vorjahr: TEUR 4.156).

Die im sonstigen betrieblichen Aufwand enthaltenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft betragen TEUR 36.

Sonstige Angaben

Beziehungen im Konzern

Zwischen der Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Langenzersdorf, und der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, Langenzersdorf, besteht im Rahmen der Vereinbarung über die Teilnahme an einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG eine Ergebnisabführungsvereinbarung vom 7.12.2005.

Zwischen der Rohrdorfer Transportbeton GmbH und den ua Mitgliedern bestehen Ergebnisabführungsvereinbarungen:

Betonlift GmbH, Langenzersdorf	seit 2005
Rohrdorfer Transmobil GmbH, Bruck an der Mur	seit 2005

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 gehabt hätten.

Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Markus Stumvoll, Langenzersdorf

Dipl.-Ing. Mike Edelmann, Bernau am Chiemsee, Deutschland

Prokuristen:

Dipl.-Kfm. Kai Junghänel, München (seit 1.7.2024)

Ing. Roland Bogner, Langenzersdorf

Ing. Markus Gruber, Langenzersdorf

Ing. Jürgen Kirschner, Langenzersdorf

Gerhard Piff, Langenzersdorf

Thomas Schmid, MBA, Langenzersdorf

Hannes Siegl, Langenzersdorf

Mag. Jürgen Wolf, Langenzersdorf

Ing. Andreas Zlattinger, Langenzersdorf (seit 1.2.2024)

Dipl.-Kfm. Peter Damberger, Germering, Deutschland (bis zum 1.7.2024)

Horst Anhell, Langenzersdorf (bis zum 31.1.2024)

DI Markus Handl, Langenzersdorf (bis zum 22.6.2024)

Ergebnisverwendung

Auf Grund der Ergebnisabführungsvereinbarung mit der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH wird der Jahresverlust in Höhe von EUR 3.372.909,26 durch den Gesellschafter übernommen und saldiert unter Verbindlichkeiten dargestellt.

Konzernabschluss

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis der Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf, Deutschland, an. Der Konzernabschluss dieses Unternehmens gilt als befreiender Konzernabschluss i.S.d. § 245 UGB. Der Konzernabschluss wird in Deutschland im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Langenzersdorf, am 25. März 2025



Markus Stumvoll
01.04.2025 18:08:17 [UTC+2]

Dipl.-Ing. Markus Stumvoll

Die Geschäftsführer:



Mike Edlmann
01.04.2025 21:26:15 [UTC+2]

Dipl.-Ing. Mike Edlmann

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Langenzersdorf

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am 1.1.2024	Zugänge aus Ver- schmelzung	Zu- gänge	Um- buchungen	Ab- gänge	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.379.927,33	53.080,40	12.135,00	27.785,00	13.759,36	1.459.168,37
II. Sachanlagen:						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	14.845.205,54	2.232.134,15	258.046,87	15.950,93	2.179.124,23	15.172.213,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.708.250,07	2.664.804,15	1.228.400,60	1.179.918,49	4.743.583,97	41.037.789,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.226.116,25	379.072,61	467.329,86	59.415,74	413.219,04	3.718.715,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.534.600,49	92.207,10	138.605,48	-1.283.070,16	0,00	482.342,91
	60.314.172,35	5.368.218,01	2.092.382,81	-27.785,00	7.335.927,24	60.411.060,93
III. Finanzanlagen:						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.973.969,90	-3.312.319,47	0,00	0,00	0,00	2.661.650,43
2. Beteiligungen	335.600,49	0,00	0,00	0,00	0,00	335.600,49
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.428.074,49	0,00	0,00	0,00	0,00	1.428.074,49
	7.737.644,88	-3.312.319,47	0,00	0,00	0,00	4.425.325,41
	69.431.744,56	2.108.978,94	2.104.517,81	0,00	7.349.686,60	66.295.554,71

Kumulierte Abschreibungen					Nettobuchwert		
Stand am 1.1.2024	Zugänge aus Ver- schmelzung	Zu- gänge	Zuschrei- bungen	Ab- gänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.188.558,32	49.988,17	131.377,59	0,00	13.759,36	1.356.164,72	103.003,65	191.369,01
8.667.644,92	1.648.747,35	249.243,72	0,00	1.624.124,23	8.941.511,76	6.230.701,50	6.177.560,62
28.324.633,26	2.626.518,81	952.551,88	0,00	2.162.930,40	29.740.773,55	11.297.015,79	12.383.616,81
1.663.272,48	274.423,92	433.454,67	0,00	300.061,50	2.071.089,57	1.647.625,85	1.562.843,77
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	482.342,91	1.534.600,49
38.655.550,66	4.549.690,08	1.635.250,27	0,00	4.087.116,13	40.753.374,88	19.657.686,05	21.658.621,69
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.661.650,43	5.973.969,90
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	335.600,49	335.600,49
201.889,38	0,00	3.976,29	13.007,26	0,00	192.858,41	1.235.216,08	1.226.185,11
201.889,38	0,00	3.976,29	13.007,26	0,00	192.858,41	4.232.467,00	7.535.755,50
40.045.998,36	4.599.678,25	1.770.604,15	13.007,26	4.100.875,49	42.302.398,01	23.993.156,70	29.385.746,20

Rohrdorfer Transportbeton GmbH, Langenzersdorf

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil in %	Eigen- kapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR	Bilanz- stichtag
Betonlift GmbH, Langenzersdorf	100,00	1.219.752,70	63.034,70	31.12.2024
Rohrdorfer Transmobil GmbH, Bruck an der Mur	100,00	1.671.480,00	941.673,76	31.12.2024
Lieferbeton Wolfsberg Gesell- schaft m.b.H., Wolfsberg	100,00	144.357,44	97.565,24	31.12.2024
Draubeton GesmbH, Villach	24,99	342.771,73	93.629,36	31.12.2024
BNW Osttiroler Transportbeton- gesellschaft m.b.H. & Co. KG., Leisach	33,33	624.000,00	309.714,94	31.12.2024
Transportbetongesellschaft m.b.H., Leisach	33,33	148.574,83	14.503,84	31.12.2024
Betonlogistik Niederösterreich GmbH, Loosdorf	33,33	512.171,59	18.665,10	31.12.2024

Rohrdorfer Transportbeton GmbH

Lagebericht 2024

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Allgemeine Wirtschaftslage

Die österreichische Wirtschaft befand sich im Jahr 2024 zum zweiten Mal in Folge in einer Rezession. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben für Unternehmen generell betrachtet weiterhin ungünstig. Gemäß dem Konjunkturbericht des Österreichischen Institutes für die Wirtschaftsforschung (Wifo) dafür maßgeblich war einerseits der schwache Privatkonsum ausgelöst durch die Verunsicherung vor potenzieller Arbeitslosigkeit und durch das „Vorsichtssparen“ der Privathaushalte. Andererseits belasteten die Unternehmen hohe Lohnabschlüsse für 2024 und der, trotz mehrerer Senkungen, weiterhin hohe Leitzinssatz. Die Inflation lag nach wie vor über dem Durchschnitt des Euro-Raumes und gefährdete die preisliche Wettbewerbsfähigkeit. Nicht zuletzt wirkten sich auch die Unsicherheiten bezüglich weiterer Entwicklung der Energiepreise belastend aus.

Vor diesem wirtschaftlichen Hintergrund gingen die Bauinvestitionen, insbesondere im Wohnbaubereich, im Jahr 2024 erneut zurück. Die Unternehmensstimmung in der Baubranche, vor allem im Hochbau, blieb weiterhin pessimistisch. Die Baukonjunktur im Bereich Infrastruktur verlief 2024 konstant. Das im Jahr 2024 beschlossene Baukonjunkturpaket hat aufgrund ungeklärter längerfristiger Finanzierungen durch die Bundesländer keine Impulse bewirkt. Die geringen Auftragsbestände und schwache Nachfrage lassen erwarten, dass sich die Branche auch 2025 nur langsam erholen wird.

Gemäß dem vorläufigen Bericht der Österreichischen Nationalbank (ÖNB) für das Jahr 2024 sank das reale Bruttoinlandsprodukt der österreichischen Wirtschaft um -0,9 % (Vorjahr: -0,7 %), die HVPI-Inflation lag bei +2,9 % (Vorjahr: +7,7 %), der Rückgang bei den Ausrüstungsinvestitionen erreichte -4,4 % (Vorjahr: -4,8 %) und die Wohnbauinvestitionen sanken um -8,0 % (Vorjahr: -8,4 %). Die Arbeitslosenquote gemäß AMS lag bei 7,0 % (Vorjahr: 6,5 %).

Die für die Rohrdorfer Transportbeton GmbH relevanten Indizes entwickelten sich wie folgt:

- Der Baukostenindex Hoch- und Tiefbau (für Wohnhaus- und Siedlungsbau) der Statistik Austria veränderte im Jahr 2024 um +3,6 % (Vorjahr +1,1 %).
- Der Transportbetonindex, ein branchenspezifischer Kostenindex des Fachverbandes der Stein- und keramischen Industrie, stieg im Jahr 2024 um +3,2 % (Vorjahr +10,5 %)
- Der Energiepreisindex der österreichischen Energieagentur entwickelte sich im Jahr 2024 um -12,1 % (Vergleich zu Vorkrisenniveau 2021: +27,7 %)
- Die kollektivvertraglichen Erhöhungen in der Stein- und keramischen Industrie steigen fürs Jahr 2024 ab 1.5. um 7,17 % bei Stundenlöhnen und ab 1.11. um +3,83 % bei Gehältern (Vorjahr: +9,7 % bei Stundenlöhnen und +7,6 % bei Gehältern)

Informationsquellen:

Wifo Konjunkturprognose 2024-2024 vom Oktober 2024

<https://www.wifo.ac.at/publication/272980/>

Wifo Konjunkturprognose 2025-2026 vom Dezember 2024

<https://www.wifo.ac.at/publication/419769/>

Gesamtwirtschaftliche Prognose für Österreich 2024-2027 vom Dezember 2024

<https://www.oenb.at/Geldpolitik/Konjunktur/wirtschaftsprognosen-fuer-oesterreich.html>

1.2 Geschäftsverlauf

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH befasst sich im Wesentlichen mit der Herstellung und dem Vertrieb von Transportbeton und Spezialbaustoffen. Sie arbeitet eng im Konzernverbund mit ihren Tochter- und Schwestergesellschaften zusammen. Vor allem im Bereich des Backoffice wird sie von ihrer Muttergesellschaft, der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, unterstützt.

Die durch die Rezession im österreichischen Bauwesen verursachte sinkende Nachfrage nach Baustoffen und der spürbare Rückgang der Produktionsmengen hat sich auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Auch kostenseitig sah sich das Unternehmen mit Herausforderungen konfrontiert. Einerseits mit steigenden Personalkosten aus hohen KV-Abschlüssen und andererseits mit spürbar steigenden Bindemittel- und Frachtkosten. Im Zuge dieser Entwicklungen war es unterjährig notwendig, die Struktur der Standorte und der Organisation an den Geschäftsverlauf anzupassen und zu optimieren und den Geschäftsplan zu revidieren.

Der Umsatz der Rohrdorfer Transportbeton GmbH betrug im Jahr 2024 EUR 141,7 Mio. (Vorjahr: EUR 156,0 Mio.). Das Betriebsergebnis belief sich auf EUR -1,6 Mio. (Vorjahr: EUR -0,6 Mio.) und das Ergebnis vor Steuern sank auf EUR -0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.). Unter Berücksichtigung des Verschmelzungsverlustes in Höhe von EUR -2,4 Mio. wird im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -3,4 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss EUR 1,1 Mio. ausgewiesen).

Investitionen

In der Rohrdorfer Transportbeton GmbH wurde 2024 der Bau eines neuen Transportbetonwerkes in Markt St. Martin (Burgenland) abgeschlossen. Dieses neue Werk ging mit April 2024 in Betrieb und ermöglicht eine Verbesserung der Belieferungsstruktur für die Kunden in der Region Mittelburgenland. An 3 Standorten wurden PV-Anlagen zur nachhaltigen Energieerzeugung investiert. Zusätzlich wurde neben kleineren Ersatzinvestitionen hauptsächlich in die Digitalisierung, Sanierung und Instandhaltung einzelner Werke investiert.

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH veräußerte im Jahr 2024 die beiden Transportbetonwerke Wels und Linz.

Betriebsstätten, Niederlassungen

In der Rohrdorfer Transportbeton GmbH gibt es neben der Zentrale in Langenzersdorf 6 weitere Vertriebsniederlassungen und 36 Produktionsstätten.

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Die beiden 100%-Konzerngesellschaften BETONRING MURTAL GmbH und Betonexpress FH Vertriebs-GMBH wurden per 1.1.2024 in die Rohrdorfer Transportbeton GmbH verschmolzen.

Im Betonwerk Wien Kagran wurde die Produktion vorübergehend eingestellt.

Im Berichtsjahr kam es zu keinen wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzrentabilität (Ergebnis vor Steuern und Zinserträgen/-aufwendungen im Verhältnis zu Umsatz) sank im Jahr 2024 auf -0,8 % (Vorjahr: 0,6 %).

Das Nettoumlaufvermögen (kurzfristiges Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiges Fremdkapital) belief sich auf EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR -1,9 Mio.).

Die Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital abzüglich liquider Mittel und Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling) belief sich auf EUR 10,3 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.).

Die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr betrug 48,5 % nach 46,3% im Vorjahr. Aufgrund des negativen Ergebnisses vor Steuern sank die Eigenkapitalrendite (Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital) im Jahr 2024 auf -4,6 % (Vorjahr: 5,8 %).

Die Gesamtkapitalrentabilität (Ergebnis vor Steuern und Zinserträgen/-aufwendungen im Verhältnis zu Gesamtkapital) betrug -2,9 % nach dem Vorjahreswert von 2,4%.

1.4 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

ArbeitnehmerInnen

Die permanent laufenden Programme zur Weiterentwicklung und Förderung der MitarbeiterInnen wurden weitergeführt und ausgebaut. In punkto Personalmanagement wird die Rohrdorfer Transportbeton GmbH von Ihrer Muttergesellschaft, der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH, unterstützt. Serviceleistungen werden auch von der Rohrdorfer Servicegesellschaft „SPZ Service GmbH“ erbracht.

Sicherheit

Bei der Rohrdorfer Transportbeton GmbH gab es im Berichtsjahr 2024 einen Arbeitsunfall. (2023: zwei Arbeitsunfälle). Das ergibt eine Unfallrate von 0,54 % (2023: 1,10 %). Das Thema Arbeitssicherheit ist bei Begehungen und Besprechungen ein wesentlicher Tagesordnungspunkt. Die jährlichen Sicherheitsbegehungen der Standorte durch Arbeitsmediziner und Sicherheitsfachkraft dienen dazu, die Mitarbeiter im Betrieb bei der praktischen Umsetzung von Sicherheitsvorschriften zu unterstützen.

Bei den Sicherheitsbegehungen aller Standorte durch Arbeitsmediziner und Sicherheitsfachkraft gab es im Jahr 2024 folgende Schwerpunkte.

- Sturz- und Fallprävention beim Ein- und Aussteigen aus Baumaschinen
- Ordnung und Sauberkeit an den Standorten
- Sicheres Kurvenfahren durch Reduktion der Geschwindigkeit

Weitere wichtige Schwerpunkte im Jahr 2024:

- Arbeitsplatzevaluierung nach §§ 4, 5 ASchG für den Produktionsstandort Markt St. Martin
- Vorstellung der Datenbank für die Dokumentation von Arbeitsstoffen

Umweltschutz

Im Bereich Umweltschutz liegt das Hauptaugenmerk auf der Reduktion des CO₂-Ausstoßes in allen Geschäftseinheiten. Als Beispiel wurde in der Rohrdorfer Transportbeton GmbH der „Klimabeton“ entwickelt und zur Marktreife gebracht, der rund 25 % weniger CO₂ emittiert als konventioneller Beton. Zur Produktion vom nachhaltigen Strom wurden im Jahr 2024 mehrere Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Auch Optimierungen im Bereich Transportlogistik sowie spezielle Fahrertrainings tragen wesentlich zur Reduktion des Treibstoffbedarfs und damit des CO₂-Ausstoßes bei.

Beschaffung

Die Beschaffung der wesentlichen Güter erfolgt über die Abteilung Zentraleinkauf, wodurch Einkaufsvorteile für alle Tochtergesellschaften lukriert werden können.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1 Zukunftsaussichten

Gemäß der Konjunkturprognose des Wifo für die Folgejahre wird der erwartete Anstieg der Energiepreise und insbesondere der Netzentgelte am Anfang des Jahres 2025 zu einer Stagnation beim Privatkonsum führen. Danach dürfte sich der Privatkonsum positiv entwickeln, auch wenn die Sparquote der Privathaushalte weiterhin hoch bleibt. In der Industrie und der Baubranche bleibt die Lage vorerst unverändert. Eine leichte Belebung der Nachfrage wird durch das Auslaufen der KIM Verordnung mit Ende Juni 2025 erwartet, wobei diese aufgrund der Vorlaufzeiten erst gegen Ende des Jahres 2025 spürbar werden wird. Ab 2026 dürfte es zu einem mäßigen Wachstum in der Baubranche kommen.

Die ÖNB rechnet im Jahr 2025 mit einer Steigerung des realen Bruttoinlandsprodukts um +0,8 %, mit einer HVPI-Inflation von +2,4 %, mit einer beinahe konstanten Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen mit -0,3 %, mit einem mäßigen Anstieg der Wohnbauinvestitionen von +3,0 % und mit einer leicht steigenden Arbeitslosenquote gemäß AMS bei 7,4 %. Die wirtschaftspolitischen Prognosen sind allerdings in diesem Jahr vom „Unsicherheitsfaktor“ Budgetkonsolidierung betroffen. Es gibt keine Klarheit, welche Maßnahmen zur Reduktion des Budgetdefizits getroffen werden und welche wirtschaftlichen Auswirkungen damit verbunden sein werden, sowohl allgemein als auch die Bauwirtschaft und damit die Transportbetonbranche betreffend.

Für das Jahr 2025 gehen wir in der Transportbetonbranche im Vergleich zum Niveau 2024 von einer konstanten Entwicklung und damit einem ähnlichen Volumen wie im Vorjahr aus. Die generell schwache Konjunktur wirkt weiterhin dämpfend für Investitionen in Baumaßnahmen im Gewerbe- und Industriebau. Dafür erwarten wir, dass die leicht sinkenden Zinsen die Finanzierung von Baumaßnahmen insbesondere im Segment Wohnbau zumindest teilweise wieder ermöglichen, was leichte Impulse ab Jahresmitte bringen sollte. Ab 2026 dürfte sich die Marktsituation kontinuierlich bessern, sodass sich ab 2027 die Ertragslage wieder stabilisieren sollte.

Festzuhalten ist, dass die wirtschaftlichen Prognosen einer größeren Schwankungsbreite unterliegen als gewohnt, da diese von der Weiterentwicklung der makroökonomischen Rahmenbedingung (Inflation, Zinsniveau), sowie der Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung abhängen.

2.2 Risikomanagement-System

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH verfügt über ein regelmäßiges, internes Berichtswesen, in dem alle wesentlichen Punkte behandelt werden. Das Unternehmen betreibt ein konzernweites Reporting auf Basis von Key Performance-Indikatoren, das auf monatlicher Basis jegliche Abweichungen von Soll-Kennzahlen sofort aufzeigt.

Personalrisiken:

Personalrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Die Mitarbeiterfluktuation ist generell gering. Neu zu besetzende Stellen werden sowohl intern als extern ausgeschrieben.

Operative Risiken:

Zur Minimierung des Risikos von Produktionsausfällen werden laufend Maßnahmen unternommen, wie z. B. jährliche Generalüberholungen der Hauptkomponenten der Anlagen, laufende Instandhaltung und Überwachung durch spezialisiertes Personal.

Finanzrisiken:

Derivative Finanzinstrumente werden derzeit nicht eingesetzt. Fremdwährungstransaktionen stellen Ausnahmefälle dar und folglich besteht diesbezüglich kein Risiko für das Unternehmen.

Forderungsausfallrisiken:

Forderungsausfallrisiken bestehen in der Rohrdorfer Transportbeton GmbH nur eingeschränkt. Die finanzielle Lage des Großteils der Kunden ist aufgrund der langfristigen Geschäftsbeziehung bekannt und unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung. Die Bonität aller Neukunden wird immer vor der Belieferung überprüft. Des Weiteren verfügt das Unternehmen über eine regelmäßige interne Kreditkontrolle und über die Versicherung gegen Kreditausfälle.

Preisänderungsrisiken:

Ein beschaffungsmarktseitiges Preisänderungsrisiko wird für gewöhnlich durch Rahmenverträge verringert. Alle wesentlichen Roh- bzw. Zusatzstoffe werden über Jahresrahmenverträge bezogen. Ein wesentlicher Teil der Roh- bzw. Zusatzstoffe wird zudem von Gesellschaften aus dem Konzernverbund bezogen.

Liquiditätsrisiken:

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen erkennt das Management der Rohrdorfer Transportbeton GmbH frühzeitig im Rahmen der Liquiditätsplanung. Das Unternehmen ist seit 2022 Mitglied im konzernweiten Cash-Pool. Die Ausstattung mit Finanzmitteln ist generell sehr gut.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Rohrdorfer Transportbeton GmbH bedient sich hinsichtlich F+E der Schwestergesellschaft Baustofftechnik GmbH, eine 100% Tochter der Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH. Sie ist für ständige Produktverbesserungen und für die Qualitätskontrolle der in den österreichischen Gesellschaften der Rohrdorfer Gruppe hergestellten Produkte verantwortlich. Der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit im Bereich Transportbeton lag wie im Vorjahr auf der Entwicklung von CO₂-minimierten Betonrezepturen sowie Recycling- und Spezialbaustoffen.


Langenzersdorf, am 25. März 2025

Die Geschäftsführer



Markus Stumvoll
01.04.2025 18:08:36 [UTC+2]

DI Markus Stumvoll



Mike Edelmann
01.04.2025 21:26:29 [UTC+2]

DI Mike Edelmann

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Rohrdorfer Transportbeton GmbH,
Langenzersdorf,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Christoph Karer.

Linz

2. April 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Christoph Karer
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Rohrdorfer Transportbeton GmbH | Prüfungsbericht 31.12.2024 | 10261498